



Z Fuess ins Gligg

Hesch äntlig du dy Liebschti gfunde
und mit em Härz dii gligglig bunde,
denn mechtsch ganz offiziell hyyrootete,
will so ka d'Liebi besser groote.

Als Frau leggsch no mehr Wärt do druff,
denn nyt macht d'Fraue erger muff,
als wenn der Maa sich schyynbar bindet
und noohäär irgetwenn verschwindet.

Drmit's au hebt, wenn d'Liebi lampt,
gehn beidi ufs Zivilstandsamt.
Dert im e fyyrlig gschmüggtte Zimmer
besiiglet me sy Gligg fir immer.

Es isch en bsunders scheene Aggt,
wo alli Gescht berieht und phaggt.
Drum git's jetz au e neye Trend:
D'Traug als Supergail-Event.

Me rollt in gstreggte Limousine,
in d Rittergass ganz vornähm yyne.
D'Brut fahrt im Panzerwage vor,
der Brütigam kunnt per Traggtor.

S'git au der Sytewage-Töff
als imposante Hochzyts-Blöff. –
Mänggi wänn nur ins Auti sitze,
fir d'Gescht vor Wind und Rääge z schitze.

Doch leider basst nit ins Konzäpt
vom Baudep, was syt Johre läbt:
Der Wessels als Romantik-Star
entschaidet sträng und unfählbar.

Denn bym Transport an d'Rittergass
verstoht är iberhaupt kai Spass.
Nur zwai Vehikel derfe koo:
Der Schääsewage und s'Velo.

D'Schääse, die isch altertümlig,
uf em Velo wird's aim trümmelig
Basst das perfäggt zum Eheläbe?
Mir Lälli finde das dernäbe.

D'Grossmamma ka nimm velofahre.
D'Gutsche isch z'tyyr – me sott jo schpare.
Der Staat sait: Laufe – das macht Sinn!
– obwohl mir gar nit läufig sin.

E Brut isch grausam enerviert,
denn d'Rittergass isch dicht bloggiert
mit Schugger, Hochzytsbaar und Gescht,
wo Blootere hän, scho vor em Fescht.

Me froggt sich, was der Staat bewegt,
wenn är de Lyt dä Parcours legt.
Die Nostalgie schynt uns neurotisch
und im Vollzug sogar despotisch.

Wenn zwai sich d Treui wänn verspräche
und dass si d'Eh nit welle bräche,
denn darf me kai Motörli heere,
fir kain im Amt bym Schloofe z steere.

Bym gnaue Aaneluege isch
S'Vekehrsreschyyim sektiererisch.
Dr root-grien Wahnsinn macht is au
e Lääbe in der Stadt zer Sau.

Drum wänn mir jetz derfir plädriere,
d'Traug ganz z'privatisiere.
Kirchlig het jo-n-e Hochzyt Stil,
me kennt verzichte ufs Zivil-
standsamt. So wär's au schigg,
me rollt im Bahnhof in sy Gligg.
Oder me schliesst sy Ehebund
am Morgestraich, denn «Morgenstund
hat Gold im Mund», – dasch wirgglig wohr.
E sone Eh hebt 100 Jahr
und iberläbt sogar der Staat,
dä Paragraafe-Automat.

Dä fahrt sich sälber scho an d'Wand.
Macht nyt! Denn in der Eh «beginnt» -
wenn me das richtig hintersinnt
«was leuchten soll im Vaterland.»

D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und
d Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne
sin vom Määntig znacht bis am Mittwuch demoorge!
Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS) in dr Stadt ka
men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggedde
und dr Rädabängg kaufe.

Am Fritig und Samschtig, 19. und 20. Februar 2016
isch Noochwuggswärbig vo dr 1. Lektion
im Zält uff em Barfi.

D'Zeedelläsete isch am Sunntig noo
dr Fasnacht 2016 am 21. Hoornig
vom Fimfi bis am Siibeni zoobe, in dr
Baseldytschi Bihni (im Lohnhof).
Dr Ytritt isch vergääbe.
D Foyer-Bar isch vom Vieri
ewäg offe.